

Motivierung

oft auch: *Motivation*

Die von den russischen Formalisten an der Literatur gewonnene Unterscheidung von *kompositioneller*, *realistischer* und *künstlerischer* Motivierung kommt auch in den filmtheoretischen Überlegungen zum Tragen: Kompositionelle Motivierung meint die für den internen Aufbau des Films relevanten Verfahren; die realistische Motivierung dient der Plausibilisierung der Filmhandlung im Hinblick auf Vorwissen und Erwartung des Zuschauers; die künstlerische Motivierung betrifft stilistische Verfahren, welche die kompositionelle und realistische Motivierung unterlaufen. Alle drei Arten der Motivierung schließen jedoch zugleich Demotivierungsverfahren ein: *Entblößung* (Šklovskij), *Realisierung* (Jakobson), *Parodie* (Tynjanov). Konstitutiv für den Film ist zunächst die unmotivierete Präsentation von Material.

Referenzen

Motivation

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/m:motivierung-3284>

Last update: **2011/07/30 00:43**

